

RUPERTUS BLATT

Wochenzeitung der Erzdiözese Salzburg

Telefon: 0662/872223 • redaktion@rupertusblatt.at • www.rupertusblatt.at

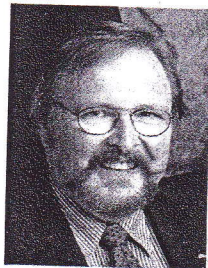
17. April 2011 • Nr. 15

66. Jahrgang • Euro 1,20

Sonntag, 17. April 2011

RUPERTUS  BLATT

DENKSTOFF



Tschernobyl, Fukushima und dann?

Hannes Schneilinger

Widerstand braucht langen Atem –
verdiente Ehrung für Salzburger
Atomexperten.

Mag. Heinz Stockinger erhielt in Berlin den „Nuclear-Free Future Award“ für sein Lebenswerk. Er zählt zum Kern der Anti-Atom-Bewegung, ist Gründer der „Plattform gegen Atomgefahren Salzburg“ und als kompetenter Aufklärer aktiv. Kaum jemand ist über die Folgen des Euratom-Vertrages so beschlagen wie er. Die Auszeichnung wird global an Menschen verliehen, die sich erfolgreich für eine Welt ohne Atomwaffen und Atomenergie einsetzen. Herzliche Gratulation!

Seine Wurzeln hat der Preis in Salzburg, im „World Uranium Hearing“, der größten atomkritischen Veranstaltung, die je auf der Welt stattgefunden hat. Die ersten Opfer des atomaren Unheils, Betroffene eingeborener Völker aus allen Kontinenten, sind hier im Herbst 1992 zu Wort gekommen.

Die Stafette der Wackersdorf-Generation wurde von jungen Menschen spontan übernommen. Sie organisieren die Mahnwache auf dem Mozartplatz. Lukas, Julia, Stefan, Desiree, Gunda, Agnes und alle anderen: euer Engagement ist großartig!

Das Bibelzitat an der Domfassade soll euch bestärken: „Unsicher sind die Berechnungen der Sterblichen.“ (Weish 9,14)